

Pressemitteilung

Vortrag

Ronald Clark, Hannover

»Die Gartenkultur in Hannover macht große Fortschritte.« Gärten in Hannover zur Biedermeierzeit

Dienstag | 2. Mai 2006 | 18:00 Uhr

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als die Stadt Hannover in nordwestlicher und südöstlicher Richtung expandierte, konnten sich vor allem Adlige und wohlhabende Bürgerliche den Auszug aus der engen und überfüllten Altstadt leisten und erstmals ließen die Grundstücksgrößen auch die Anlage von größeren Gärten an den Häusern zu. In dieser Zeit schaffte **Christian Schaumburg** seinen Durchbruch als führender Gartenkünstler Hannovers. Innerhalb von nur zehn Jahren hat er in und um Hannover etwa dreißig bis vierzig Privatgärten neu gestaltet.

So wurde auch die königliche Verwaltung auf Christian Schaumburg aufmerksam und ließ sich von ihm den Park des SchLOSSchens Montbrillant umgestalten. Ab 1835 folgte dann sein Hauptwerk in Hannover, die Anlage des Georgengartens.

Bis zu seinem Tod 1866 war Christian Schaumburg der führende Landschaftsgärtner Hannovers. Seine schlichte, aber harmonische Gestaltung mit geschwungenen Wegen, Wiesen- und Wasserflächen und einzelnen Blumenbeeten unter Verzicht auf Staffagen und geometrische Elemente ordnete sich der Architektur unter. In seiner vierzigjährigen Schaffensphase änderte sich sein Stil kaum, doch seine Gärten und Parks passten genauso zum Klassizismus wie zur Neogotik.

Neben seiner planerischen Tätigkeit war Schaumburg auch Begründer des Gartenbauvereins des Königreichs Hannover, der nach kurzer Zeit zu einer gesellschaftlichen Institution wurde. Hannover blühte in den 1820er bis 1840er Jahren buchstäblich auf. Gartenkultur wurde zu einer beliebten Beschäftigung der höheren Kreise der Gesellschaft. Eine neue, gerade eingeführte Georginen-Sorte (die heutige Dahlie) wurde zum Gesprächsthema der Salons der Stadt.

Fast alle Villen und ihre Gärten fielen schon nach wenigen Jahrzehnten der rasanten Stadtentwicklung zum Opfer; nur alte Stiche und Stadtpläne zeugen noch von der Gartenvielfalt des hannoverschen Biedermeiers.

Für Dipl.-Ing. **Ronald Clark** ist Hannover seit über 30 Jahren zu seiner zweiten Heimat geworden. Nach dem Studium des Gartenbaus und der Landespflege begann er 1987 seine Arbeit bei der Stadt Hannover. 2005 wechselte er von der Leitung des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün zum Direktor des neu gegründeten Betriebes Herrenhäuser Gärten. Da ihn die Gartenleidenschaft auch privat nicht loslässt, verfasste er Deutschlands erfolgreichsten Gartenreiseführer und forscht über das Werk des Landschaftsgärtners Christian Schaumburg.

Der Eintritt ist frei.